

Rückstandsanalytische Untersuchungen weiterer Bienenprodukte

Beim Sammeln von Nektar und Pollen stehen Bienen in intensivem Kontakt mit Ihrer Umwelt. Schadstoffe wie Pflanzenschutzmittel und andere Belastungen aus dem Umfeld der Bienen reichern sich deshalb in den Bienenprodukten an und können die Qualität der Produkte sowie die Bienengesundheit negativ beeinflussen. Auch Wirkstoffe aus der Varroabehandlung können als Rückstände in den Bienenprodukten auftreten.

Bei der Einsendung von Proben für Rückstandsanalysen achten Sie bitte auf die Verwendung sauberer Gefäße. Benutzen Sie keine Behälter, in denen vorher andere Lebensmittel, Chemikalien o.ä. gelagert wurden. Bitte beschriften Sie die Gefäße ausreichend (bitte nicht den Deckel, sondern den Behälter beschriften). Auf dem Untersuchungsantrag vermerken Sie bitte Informationen über potentielle Schadstoffquellen (falls bekannt) und Trachtpflanzen in der Umgebung um Ihren Bienenstand.

Förderung der Analytik in weiteren Bienenprodukten

In Einzelfällen können Analysen in weiteren Bienenprodukten durch Fördermittel finanziert werden. **Vor einer Einsendung von Proben setzen Sie sich bitte unbedingt mit dem Bienengesundheitsdienst in Verbindung, um die Voraussetzungen zur Förderung der Analyse zu klären.**

Rückstandsanalytik in Propolis

In Propolis können bis auf weiteres leider keine Rückstandsanalysen angeboten werden.

Rückstandsanalytik in Bienenbrot/Pollen

Für die Analyse von Bienenbrot oder Pollen senden Sie bitte pro gewünschte Untersuchung ca. 10g Pollen/Bienenbrot (Gewicht ohne Waben) in einem sauberen, geeigneten Gefäß ein. Alternativ können auch mit Bienenbrot gefüllte Wabenteile zur Analyse eingesandt werden. Bitte beachten Sie, dass auch in diesem Fall, insgesamt mind. 10g Bienenbrot pro Untersuchung für die Analyse notwendig ist.

Probeneinsendung

Proben für rückstandsanalytische Untersuchungen oder die Qualitäts-/Sortenbestimmung von Honig senden Sie bitte an folgende Adresse:

Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.
Bienengesundheitsdienst
Senator-Gerauer-Straße 23
85586 Poing

Alternativ können Proben auch in den [Geschäftsstellen](#) des TGD abgegeben werden.

Bitte legen Sie Ihrer Sendung in allen Fällen einen ausgefüllten [Untersuchungsantrag](#) bei.

Bienenvergiftungen

Vergiftungen von Bienen durch Pflanzenschutzmittel o.ä. können **nicht** durch den Bienengesundheitsdienst aufgeklärt werden. Im Vergiftungsverdacht wenden Sie sich bitte an die [Untersuchungsstelle für Bienenvergiftungen \(UBieV\)](#) am Institut für Bienenschutz des Julius-Kühn-Instituts in Braunschweig.